

Ehrenmitglied Max Bettina † (10.2.1914 – 4.4.1997)

(Ehrenmitglied TVU, Ehrennadelträger TVU Handball)

Max Bettina, Lebenskünstler, überzeugender Trainer und Lehrmeister, vorbildliche Frohnatur, ist nicht mehr unter uns. Am Freitag, 4. April 1997, zwei Monate nach seinem 83. Geburtstag, ist er im Alters- und Pflegeheim Schmiedhof nicht mehr aufgewacht. Max Bettina als Mensch und als Handballtrainer kennengelernt zu haben, ist und wird uns immer als ein grosses Erlebnis in Erinnerung bleiben. Die Leidenschaft für den Sport war für ihn sein Lebenselixier. Musse fand Max beim Zeichnen und Malen oder beim Basteln und Altersturnen im Pflegeheim.



Zusammen mit Georg Beck, Otto Krauss und Hans Guyer hat Max Bettina im März 1935 im TVU eine Handballmannschaft auf die Beine gestellt. Ein erstes Freundschaftsspiel gegen den TV Kaufleute Zürich ging knapp 9 : 10 verloren. Diese Niederlage war Ansporn, im selben Jahr die Handballriege TVU zu gründen, weinrote Leibchen anzuschaffen und von nun an regelmässig an kantonalen, regionalen und, nach dem 2. Weltkrieg, auch an nationalen Meisterschaften teilzunehmen.

Max war fortan Spielführer / Captain, Spielertrainer, Masseur, Reisebegleiter, und Chauffeur. Zusammen mit dem legendären Karl Schmid von den Zürcher Grasshoppers hat Max in den 50/60er Jahren auch die Schweizer Handball-Nationalmannschaft trainiert und massiert. Highlights in Max' TVU-Handball-Trainerleben waren 1949 und 1959 die beiden Cupsiege und 1961 der 1. Rang in der Schweizer Grossfeldmeisterschaft. Dazu 1962 3. Rang Grossfeld-SM und 1963 2. Rang Grossfeld-SM.

Max engagierte sich nicht nur für Handball. Tennis (TC Fairplay) und Eishockey (ZSC) faszinierten ihn ebenso sehr. Als Trainer, Masseur und Coach hat er tausende von Stunden, anstatt im väterlichen Baugeschäft, auf dem Sportplatz und in der Trainingshalle verbracht. Unzählige Reisen (u.a. mit der Handball-Nati, der Schweizer Davis-Cupmannschaft und dem ZSC) haben ihn an viele Orte unserer Erde geführt, haben unzählige Impressionen in seiner Malerei hinterlassen.

Sportliche Höhenflüge wechselten mit sportlichen, beruflichen und auch menschlichen Niederlagen. Wer Max persönlich gekannt hat, versteht es, wenn seine beiden Töchter in der Todesanzeige schreiben «Er hat das Leben auf seine Weise genossen ...». Max war Zeit seines Lebens ein stiller, liebenswerter Geniesser.

Max beobachtete das sportliche Geschehen am Fernsehen bis zuletzt mit viel Akribie und Begeisterung. Mit Max Bettina hat uns nun eine grosse Persönlichkeit, ein liebenswerter Mensch und ein grossartiger Förderer des Sports verlassen. Max, wir danken Dir für das was Du uns, dem Handball und dem TVU gegeben hast. Adios Max, ti sentiamo!

Peter Zimmermann



Damals – der TVU 1959 als Cupsieger!

Stehend v.l.n.r. Walter Keller (Obmann), Hans Wirth, Kurt Fatzer, Richard Wegmann, Willy Bollmann, Kurt Hartmann, Walter Kopp, Max Bettina (Trainer).

Kniend v.l.n.r. Alfred Christen, Heinz Wyser, Kurt Wyser, Armin Süssli, Paul Bierenstil.
Final auf dem Förrlibuck Zürich: TVU – Otmar St.Gallen 18 : 17.